
FORTBILDUNG GESTALTER* IM HANDWERK



KOMPETENZZENTRUM
»GESTALTER IM HANDWERK« HALLE (SAALE)

*Die Themenbreite der zu absolvierenden Fächer
ist beeindruckend, die Arbeit ist intensiv,
eine Verfeinerung und Vervollkommnung der handwerklichen
und technischen Fertigkeiten offensichtlich.*

DETLEF LEWANDOFSKI Dipl. Designer, ehem. Künstlerischer Mitarbeiter
der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, FPA

Sich in Dingen und Materialien ausprobieren, die persönliche Wahrnehmung verfeinern, Herangehensweisen anderer kennenlernen, sich austauschen, Wissen vernetzen, Raum für Ideen bekommen – unabhängig von Kundenwünschen und Aufträgen. Neues aneignen, Bekanntes bereichern – wirtschaftlich und persönlich.

Die Weiterbildung »Gestalter* im Handwerk« steht allen gestaltungsinteressierten Handwerkern* offen. Eine wesentliche Bereicherung des Unterrichts ist hierbei die Teilnahme unterschiedlicher Gewerke in einer Gruppe. Man beschäftigt sich mit Aufgabenfeldern außerhalb seines Gewerks, lernt unterschiedliche Herangehensweisen und Denkstrukturen kennen und erhält dadurch einen neuen Blick auf seine eigene Arbeit.

Unsere Absicht liegt in der Vermittlung einer vielseitigen und fundierten Gestaltungskompetenz und in der Erweiterung handwerklicher Fertigkeiten. Durch die Vielfalt des Angebotes werden unterschiedlichste Zugänge in das Feld der Gestaltung möglich.

Ein weiteres Ziel ist ein praxisnaher und praktisch angelegter Unterricht. Die einzelnen Themen und Fächer greifen ineinander und bauen aufeinander auf.

Unsere Dozenten* sind in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach selbst tätig und daran interessiert, ihr Wissen im Austausch weiterzugeben – in den gestaltenden Fächern durchweg Absolventen* der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale).

Im Kern der Fortbildung stehen das Wissen und die Möglichkeiten der Gestaltung, die Qualität der Produkte, der Innovationsgehalt im Zusammenspiel von Ideenreichtum und Geschick. Letztendlich bestärkt es den Wert – der Produkte, des Kunden*, des Handwerks und des Handwerkers*.

ANNE HOLDERIED Leiterin des Kompetenzzentrums
»Gestalter im Handwerk« (KGH)

* alle Geschlechter inbegriffen

Mit der Fortbildung »Gestalter* im Handwerk« ist es dem Team des Kompetenzzentrums »Gestalter im Handwerk« beeindruckend gelungen, auch in unserer Region eine große Lücke in der aktuellen Ausbildung von Handwerksberufen zu schließen. ¶ Durch die professionelle Vermittlung von Grundlagen der Gestaltung werden Handwerker* befähigt, ihren alltäglichen individuellen Erzeugnissen neben der bewährten Funktion auch eine gute und überzeugende Form insgesamt und im Detail zu geben und diese schon vor der Fertigung für die potenziellen Kunden verkaufsfördernd zu visualisieren und zu präsentieren. Die Werkzeuge und Methoden kreativer Gestaltung und der damit verbundene Blick über die Alltagsroutine und das eigene Gewerk hinaus inspirieren zur Weiterentwicklung der bisherigen Arbeiten und zur Entwicklung neuer Erzeugnisse. ¶ Somit ein Muss für jeden individuell produzierenden Handwerker*, Wettbewerbsvorteil inklusive.

KLAUS PARTHEIL Metallbaumeister, Dipl. Designer,
Obermeister der Metall-Innung Anhalt-Zerbst

Die Individualität von Produkten zeichnet das Handwerk aus. Der »Gestalter* im Handwerk« vermittelt das entsprechende Wissen und stellt damit ein wichtiges Instrument zur Positionierung eines wettbewerbsfähigen Betriebes auf dem Markt dar.

ULRIKE TEICHMANN Fachbereichsleiterin Lehrlingsrolle/
Prüfungswesen der Handwerkskammer Halle (Saale)



VERABSCHIEDUNG DER ABSOLVENTEN*
ANNE HOLDERIED MIT DOZENTEN* |
GESTALTUNGSLEHRE,
ARBEIT AUS DEM UNTERRICHT



Gestaltung, Nachhaltigkeit und Ökologie sind herausragende Kriterien bei der Bewertung der Ergebnisse handwerklicher Tätigkeit. Daher sollten diese Schwerpunkte verstärkt in den Focus der Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte des Tischlerhandwerks – als gestaltendes Handwerk – gestellt werden.*

JÖRG SCHWAMBERGER Geschäftsführer der Tischler Sachsen-Anhalt



GESTALTUNGSLEHRE



INHALTE

DER GESAMTEN FORTBILDUNG

FREIHANDZEICHNEN
GESTALTUNGSLEHRE
FARBENLEHRE
VON FLÄCHE, RAUM, OBJEKT
MIT PAPIER, METALL, HOLZ, GIPS, TON

TYPOGRAFIE

LAYOUT

FOTOGRAFIE

CAD

KULTURGESCHICHTE
IN HANDWERK, KUNST, DESIGN

RHETORIK

DESIGNRECHT

MARKETING

KREATIVITÄT

GESTALTERISCHE ENTWURFSARBEIT

KOMPLEXES GESTALTEN

UNTERRICHTSZEITEN

Der Unterricht findet berufsbegleitend, etwa vierzehntägig am Freitag von 14.00 bis 20.30 Uhr und am Samstag von 9.00 bis 15.30 Uhr statt. Hinzu kommen einige ganztägige Blockwochen.

STRUKTUR UND DAUER

Die gesamte Fortbildung umfasst gemäß Rahmenlehrplan des Zentralverbands des Deutschen Handwerks 1.200 Unterrichtsstunden, zuzüglich Exkursionsstunden. Abschließend ist eine Prüfung inklusive Prüfungsprojekt zu absolvieren.

Die Fortbildung wurde von uns in drei separate Module unterteilt. Das erste Modul beinhaltet die »Grundlagen der Gestaltung«. Es startet am 28. Mai 2016 und endet am 28. Februar 2017. Ein Zeugnis bestätigt die erfolgreiche Teilnahme. Wir sind in Planung, das zweite Modul 2017 und das dritte Modul 2017/18 umzusetzen. Im Anschluss daran folgt die Abschlussprüfung.

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Den formellen Rahmen zum anerkannten Abschluss auf der Meister-Plus-Ebene sichert die Handwerkskammer Halle (Saale) mit der abschließenden Fortbildungsprüfung »Gestalter* im Handwerk«. Gegenstand der Prüfung ist das Prüfungsprojekt – bestehend aus Projektarbeit, Dokumentation und Präsentation – sowie die im Fortbildungsunterricht entstandenen Arbeiten. Die Prüfung wird durch den »Fortbildungsprüfungsausschuss Gestalter* im Handwerk« (FPA) abgenommen.

ABSCHLUSS

Die Gestaltungsausbildung wird seit rund dreißig Jahren in Deutschland angeboten und vom Zentralverband des deutschen Handwerks als sogenannte Meister-Plus-Ausbildung eingestuft. Das erfolgreiche Bestehen der Prüfung berechtigt zur Führung des Titels »Gestalter* im Handwerk«.

Formal ermöglicht der Abschluss die Zulassung zur Selbständigkeit nach Ausnahmegewilligung.

TEILNEHMERGEBÜHR*

Die Teilnehmergebühr* des ersten Moduls beträgt 1.600 €, zuzüglich materielle Grundausrüstung und Ausgaben für Exkursionen. Es gibt eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten, zu denen wir Sie gerne beraten.

KONTAKT

Anne Holderied und Gitte Kießling

0345-23117-15

kontakt@kgh-halle.de

Kompetenzzentrum »Gestalter im Handwerk«

Künstlerhaus 188 e.V.

Böllberger Weg 188

06110 Halle (Saale)

www.kgh-halle.de

Handwerker* gestalten seit jeher mit ihrer Arbeit ihre Umwelt. Der Gold- und Silberschmied* etwa oder der Friseur*, die der Schönheit neue Akzente zu geben vermögen. Der Maler* und Lackierer* oder der Steinmetz*, die selbst aus Ruinen Schmuckstücke machen können, wie auch viele andere der rund 150 Handwerksberufe des Deutschen Handwerks. Für diese Berufsgruppen ist die Meister-Plus-Fortbildung zum »Gestalter* im Handwerk« ein Gewinn, da sie vorhandene Kompetenzen fördert und in neue Bahnen bringen kann.

THOMAS KEINDORF Präsident der Handwerkskammer Halle (Saale)

Die Hände sind Mittel der Kommunikation und das Werkzeug unserer Gedanken. Der Kern des Handwerks ist die Qualität, die sich gleichermaßen in Entwurf und Verarbeitung beweist. Die praktische Erfahrung erweitert den Geist. Der Verstand ermöglicht praktische Arbeit. ¶ Einen Gestalter* im Handwerk eignet eine grundsätzliche Einstellung zur Arbeit. Er* gestaltet ein Objekt aus Erfahrung und Überzeugung. Das ist es, was Qualität auszeichnet: »Es geht darum, eine Arbeit um ihrer selbst willen gut zu machen.« (R. Sennett) ¶ Die von Gestaltern* im Handwerk entwickelten Produkte zeugen von Ideenreichtum und Geschick. Der eine ist vielleicht mehr Techniker*, die andere mehr Künstlerin* in ihrer Herangehensweise.

DR. KRISTINA BAKE Kunsthistorikerin, Dozentin des KGH

Der »Gestalter im Handwerk« bietet das, was ich noch zu DDR-Zeiten in der Fortbildung zum »Anerkannten Kunsthandwerker« erlernte. Die Fortbildung ist die Basis gestalterischer Arbeit. Sie ist mehr als ein weiterer Titel, sie hat mich nachhaltig in meiner Arbeit geprägt und bestärkt.*

LUTZ GÄRLICH Glasermeister, Domglas Naumburg, Anerkannter Kunsthandwerker, FPA



VERABSCHIEDUNG DER ABSOLVENTEN*
MIT WOLFGANG BECK (M) UND
THOMAS KEINDORF (R) |
ABSCHLUSSARBEIT (AUSZUG)
VON KERSTIN BIELER



SCHMIEDEN

Die größte Bereicherung der Fortbildung sehe ich im unkonventionellen Umgang mit verschiedenen Materialien und Techniken, unabhängig vom eigenen Gewerk, der Austausch mit kreativen Handwerkern* und Dozenten* sowie das Bewusstmachen von verschiedenen Betrachtungsweisen und Herangehensweisen an Problemlösungen.

SUSANN REINHARDT-PAGEL Metallbauerin
FR Metallgestaltung, Gestalterin im Handwerk des KGH

Mein Beweggrund war, meine bisherige gestalterische Arbeit auf echte Grundlagen zu stellen. Die gewerkübergreifende Ausrichtung der Ausbildung finde ich besonders ergiebig. Neue eigene Fähigkeiten traten zu Tage und entwickeln sich spürbar weiter.

UWE SCHÖN Steinmetzmeister, Restaurator im Steinmetz-
Bildhauerhandwerk, Gestalter im Handwerk des KGH

WAHRNEHMEN AUSPROBIEREN VERNETZEN



SKULPTURALES GESTALTEN |
PLASTISCHES GESTALTEN,
ARBEITEN AUS DEM



Da ich als Steinbildhauerin bisher ohnehin oft im Bereich der individuellen Gestaltung tätig gewesen bin, war es für mich naheliegend, diesen Bereich unter fachlich kompetenter Anleitung noch intensiver zu modifizieren und mit einem Blick über den vom eigenen Gewerk bestimmten Horizont zu erweitern. ¶ Auf jeden Fall kann ich aus allen angebotenen Unterrichtseinheiten viel Neues, Spannendes und Interessantes als Essenz für mich herausfiltern. Dies bietet mir sowohl im Künstlerischen als auch im Gestalterisch-Handwerklichen eine außerordentliche Fundgrube und breite Basis, auf deren Grundlage ich betrieblich als auch privat einmal anders als bisher – sprich – querdenken kann. ¶ Alles, was ich aus dieser Weiterbildung mitnehme, ist mir persönlich letztendlich mehr wert als die Legitimation, mich nach bestandener Prüfung »Gestalterin im Handwerk« nennen zu dürfen.

INA MICHALSKI Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin,
Gestalterin im Handwerk des KGH

Die Weiterbildung ermöglichte mir zahlreiche Erfahrungen, die ich im Einzelnen so nie hätte machen können. Meine gestalterischen Fähigkeiten wurden geschult, das Vertrauen in meine Arbeit gestärkt. Viele Dinge nehme ich bewusster wahr, sehe sie mit anderen Augen und aus verschiedenen Blickwinkeln. Vor allem den Austausch mit Kollegen* unterschiedlicher Gewerke empfand ich besonders fordernd und fördernd.

CHRISTIN WEISSBACH Weberin, Gestalterin im Handwerk
des KGH

*Die Denk- und Sichtweise anderer Menschen
mit anderer Ausbildung kennenzulernen. Den Kopf benutzen
für eine Lösung. Bekanntes erfassen und neu kombinieren.*

JENS WEICKARDT Tischlermeister, Gestalter im Handwerk des KGH

Als Bauingenieur und Fachingenieur für Denkmalpflege in einem über 125 Jahre alten Traditionsunternehmen, welches sich seit vielen Jahrzehnten der Restaurierung und Denkmalpflege widmet, treffe ich tagtäglich auf die hohen handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten unserer Vorfahren. Die Entwicklung eigener gestalterischer Fähigkeiten spielt im Rahmen der beruflichen Ausbildung in unserem Unternehmen zwar auch eine Rolle, kann aber nicht in der erforderlichen Tiefenschärfe vermittelt werden, auf Grund der Vielzahl der zu vermittelnden Leistungskomplexe.

HANS-JÖRG SCHUSTER Präsident des Handwerkstages
Sachsen-Anhalt

Die Handwerker* erhalten durch die Ausbildung einen fundierten Strauß an kreativen und analytischen Tools. Dieser befähigt sie, neue Perspektiven und eigene Lösungswege auf Problemstellungen zu finden. Der Gestalter* im Handwerk verkörpert eine moderne, erweiterte Auffassung des Handwerkers*.

YI-CONG LU Dipl. Designer, Dozent des KGH



RADIERUNG |
ABSCHLUSSARBEIT (AUSZUG)
VON SVEN AHLHELM

*Man kann sich vom Material inspirieren lassen,
bewusst hinschauen und wahrnehmen,
was vielleicht gerade zufällig Wunderbares mit diesem passiert
und darüber nachdenken, wie diese Zufälle im Sinne einer Idee
in den weiteren Arbeitsprozess zu integrieren wären.
Neben dem spielerischen Umgang verweise ich
auf die gestalterischen Prinzipien,
schule das formale, dreidimensional-räumliche Denken
und die Konzentration auf das Wesentliche.*

RENÉE REICHENBACH Dipl. Keramikerin, Künstlerin, Dozentin des KGH

188



Handwerkskammer
Halle (Saale)



SACHSEN-ANHALT